

Protokoll der AStA-Sitzung vom 07.03.23

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA			
Berger, Clemens	PolBil, DSL, Kultur		X
Braun, Marius	Koordination		X
Bühning-Uhle, Clara	Koordination, WoSo		X
Dimitrijevic, Emilija	Öffi		X
Frkic Weener, Felina	Antifa	X	
Haase, Severin	Öko	X	
Höffken, Tim	Finanzen	X	
Hügelschäfer, Kristin	Öffi, Personal	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Josten, Fabian	PolBil	X	
Koenen-Rindfey, Paul	DSL	X	
Kruse, Johanna	Koordination	X	
Mehovic, Ksenia	Öffi		X
Paetzold, Anchristin	HoPo	X	
Quintel, Daniela	Öko	X	
Heusch, Aurelian	Antifa	X	
Schaffrath, Luisa	Öko	X	
Schmelzer, Michaela	Finanzen		X
Soda, Sami	Antifa	X	
Sowwa, Michail	Verkehr, DSL	X	
Stuede, Delenn	Öffi	X	
Stinnesbeck, Tristan	PolBil, HoPo		X
Tauche, Henning	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr		X
Volpe, Alice	HoPo, PolBil		X
Walter, Maxim	Personal, Finanzen	X	
Yasar, Habib	WoSo, Antifa		X
Yasin, Mara	Öko, Kultur	X	

Autonome Referate

AB*ST*QR	X	
AFR		X
ABeR		X
ASV		X
AREA		X
AHKR	X	
QFFR	X	

Sonstige:

Fachschaftenkonferenz

Beschlussfähigkeit: Gegeben

Protokollant*in: Tobias Hoffmann

Redeleitung: Johanna Kruse

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
2. Gäste..... 3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung 3
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse..... 3
5. Anträge 3
6. Berichte 7
7. Sonstiges..... 9
8. Termine 11

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 20 Referent:innen anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 21.

2. GÄSTE

- Melina Blankenburg (DSL)

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- keine

Abstimmungsergebnis bei 13 abgegebenen Stimmen:

- Ja 19
- Nein 0
- Enthaltung 2

Das Protokoll wurde angenommen.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Folgende Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandungen präsentiert:

Es wurden keine Berichte über Umlaufbeschlüsse vorgelegt.

5. ANTRÄGE

5.1 Antrag auf Übernahme von Fortbildungskosten (Micha/Verkehr)

- Micha: Fortbildung von FB Rechtswissenschaften zu Verhandlungen; Verkehr möchte sich fortbilden, da oft Verhandlungen geführt werden. Normalerweise über 3000€, eine vergünstigte Variante für 270€. Wollen uns auf zwei Plätze bewerben.
- Fabian: Welcher Umfang?
- Micha: 120 Stunden
- Johanna: Was erhofft ihr euch davon?
- Micha: Verhandlungen zukünftig besser führen können, da es ja auch um hohe Summen geht.

- Oliver: Es gibt ja auch sonst verschiedene komplexe Anlässe, wo das Wissen sinnvoll sein kann.
- Aurelian: Zukünftig schauen, ob es ggf. auch kostenlose Anbieter gibt.
- Micha: Klar, aber es geht hier um Millionenbeträge, deshalb ist etwas Umfängliches schon sinnvoll.

Abstimmung bei 19 abgegebenen Stimmen:

- Ja 17
- Nein 0
- Enthaltung 2

Der Antrag wurde angenommen.

5.2 Antrag für die Finanzierung von Stickers für die Ersti-Beutel (Sevi/Öko)

- Sevi: Zwei Sticker für Erstibeutel, Rahmenbudget von 80€ für jeweils 1000 Sticker, die wären bei WirMachenDruck auch witterungsbeständig.
- Kristin: Finde die Sticker super.

Abstimmung bei 19 abgegebenen Stimmen:

- Ja 17
- Nein 0
- Enthaltung 2

Der Antrag wurde angenommen.

5.3 Antrag auf Kooperation mit dem Gießener Kultursommer 2023 (Mara/Kultur)

- Mara: Gespräche mit Veranstalter:innen laufen schon länger; es geht um Open-Air-Konzerte am Kloster Schiffenberg. Wir haben uns folgende Kooperation überlegt:
 - 15 Prozent Rabatt bei Verkauf über AStA oder Haus der Karten
 - 10 Prozent bei Online-Verkauf über individuellen Rabattcode (Studi-Rundmail)
 Dafür werben wir auf Social-Media für die Kooperation; es gäbe außerdem Flyer für die Ersti-Beutel und wir kämen auf die Kooperations-Partner:innen-Liste
- Luisa: Was kosten die Tickets?
- Mara: 65€ aufwärts

Abstimmung bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 17
- Nein 0
- Enthaltung 1

Der Antrag wurde angenommen.

5.4 Antrag Mensa-Revolution (Luisa/Öko)

- Luisa: Würden uns den Forderungen gerne anschließen (--> Kampagne, die sich für sozial-ökologische Transformation der Mensen einsetzt; eine Arbeitsgruppe hat ein Forderungspapier entwickelt; findet man online). Aus Hessen unterstützt das noch keine Uni bzw. kein StuWe. Würden das gerne in den Verwaltungsrat des StuWes tragen, dann ggf. regelmäßige Plenarsitzungen zu dem Thema. Erster Schritt wäre der Initiative beizutreten.
- Henning: Gut, dass ihr das macht!

Abstimmung bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.5 Antrag auf Finanzierung Saatgut (Luisa/Öko)

- Luisa: Wir stehen in Kooperation mit dem Gemeinschaftsgarten am Prototypen und die haben nachgefragt, ob wir noch einmal Saatgut finanzieren können. Problem, dass die Rechnung schon vorliegt.
- Micha: Ändere doch den Antrag auf rückwirkende Finanzierung.
- Luisa: Ja, mache ich.
- Aurelian: Was ist das für ein Saatgut und wie viel kostet es?
- Luisa: Es sind verschiedene Gemüsesorten, in Höhe von 47€
- Oliver: Kann man irgendwo sehen, was die machen?
- Luisa: Die haben keine Website/Social-Media, aber einen Telegram-Kanal. Die suchen auch immer neue Leute, die aushelfen.
- Aurelian: Hat das einen direkten Bezug zur Uni?
- Luisa: Nein, das ist autonom, aber es sind Studis beteiligt.

Abstimmung über geänderten Antrag bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.6 Eil-Antrag Finanzierung Anwaltskosten LAK (Henning/HoPo)

- Henning: Dringlichkeit, weil die Anwaltssuche recht lange gedauert hat – Vereinsrecht ist sehr spezifisch – und es fehlte die Rückmeldung einiger ASten, ob sie der Satzung so zustimmen.

Abstimmung über Dringlichkeit

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung 0

Die Dringlichkeit wurde einstimmig gewährt.

- Henning: 1000€ Rahmenbudget, damit ein Anwalt die Gründung der LAK als Verein unterstützen kann. Die LAK soll ein Gremium sein, welches eine Struktur auf Landesebene bietet, in der sich die Hochschulen und Unis organisieren können. Ist nötig, weil Hochschulpolitik auf Landesebene stattfindet und da fehlt der Studierendenschaft bisher eine Stimme, da das Land sie nicht rechtlich konstituieren wollte. Die Begleitung durch einen Anwalt ist wichtig, da wir Unterstützung bei Fragen wie der Beantragung der Gemeinnützigkeit benötigen. Wahrscheinlich wird es günstiger. Die Mittel kommen aus keinem einzelnen Budget, sondern werden aus dem Topf "Rechtsstreit" entnommen, der enthält ca. 5000€.

Abstimmung bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.7 Antrag Spülmaschine (Henning/HoPo)

- Henning: Da sich die Preise verändert haben, soll jetzt anstelle des UB ein neuer Antrag folgen. Die Kosten belaufen sich jetzt auf 539€. Das Thema ist ein Anliegen der Angestellten. Die Mitnahme der alten Maschine wäre enthalten.

Abstimmung über Antrag bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5.8 Antrag zum Hungry-Eyes Festival (Kristin/Öffi)

- Kristin: Kamen vor einigen Wochen vorbei und hatten darum gebeten, ein Plakat aufzuhängen. Das ist passiert, damit wir aber auch ihre Flyer, ... auf Social-Media teilen können, sollen sie auf die Soli-Liste. Zudem wurden ihnen beim letzten Mal zwei Designer-Bänke geklaut, weshalb sie ihren Suchaufruf gerne auch über unsere Kanäle streuen wollen.
- Micha: Wenn sie eine Hausratversicherung hätten, könnten sie darüber den Schaden durch den Diebstahl erstatten lassen.

Abstimmung über Antrag bei 18 abgegebenen Stimmen:

- Ja 18
- Nein 0
- Enthaltung 1

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

6.1 Vernetzungstreffen Bündnis Klinikum (Tobias/AHKR)

- Tobias hat am Vernetzungstreffen für den AStA teilgenommen. Insgesamt 8 Personen anwesend; Ziel: Anliegen der Beschäftigten am UKGM in die Stadtgesellschaft hinein tragen; Streik wird von Verdi getragen; Idee: Resolution im StuPa, welche die Anliegen unterstützt.
- Henning: Zustimmung zur Resolution, Idee Resolution auch im Senat einbringen.

6.2 TVStud-Konferenz in Göttingen (Niklas und Tobias/AHKR)

- Niklas: Wir waren vom 24.-26.03. auf der bundesweiten TVStud-Konferenz (Initiative, die sich für einen bundesweiten Tarifvertrag für SHK einsetzt). Bisher gibt es einen solchen Tarifvertrag nur in Berlin (TV-Stud-III). An der Konferenz haben insgesamt 250 Personen aus 15 Bundesländern teilgenommen. Wir haben die Zeit genutzt, um uns mit den anderen SHK-Inis in Hessen zu vernetzen (Frankfurt, Darmstadt, Kassel und Marburg). Es gab Workshops zu Tarifverträgen, Personalvertretung und Organizing.
- Tobias: Chancen sind wahrscheinlich so gut wie nie, aber es wird trotzdem eine Herausforderung. Wird zu zentraler Aufgabe unseres Referats.

6.3 Gespräch mit Kinopolis zu möglicher Kooperation (Clemens, Mara/Kultur)

- Mara: Gab ein erstes Gespräch und es wurde grundsätzlich Kooperationsbereitschaft signalisiert, Kostenfaktor ist noch unklar, das muss noch evaluiert werden. Koop. würde sowohl für Kinocenter als auch Kinopolis gelten, Umsetzung wird aber eine Herausforderung.

- Micha: Finde eine Ticketkontingent sinnvoller, damit Studis nicht gegenüber anderen Gruppen übervorteilt werden. Vielleicht über JLU-APP realisierbar. Unterstütze gerne in den Verhandlungen. Man könnte ja auch ein Konzept fahren, in dem Studis Restplätze auffüllen.
- Mara: Fraglich, ob sie das wollen, weil ja immer Plätze frei bleiben.
- Oliver: Vielleicht. kann man das ja auch so gestalten, dass man auch gemeinsam Screenings für "Spezialfilme" organisiert.
- Fabian: Wir sollten aber schauen, dass der Preis sich nicht zu stark auf das Semesterticket auswirkt, da dieser in den letzten Semestern und auch perspektivisch immer weiter ansteigen wird. Zumal so ein Angebot auch versteckte Kosten enthält, denn im Kino wird gerne auch viel Geld für Essen und Getränke ausgegeben.
- Henning: Möchte das bestärken, denn durch 29€-Ticket, Mensen, ... wird der Semesterbeitrag deutlich ansteigen, wir sollten den Bogen nicht überspannen!
- Mara: Das nehmen wir mit!
- Tim: Perspektivisch haben wir aber auch einen sehr niedrigen AStA-Beitrag. Man könnte auch die THM anfragen, ob sie sich beteiligen möchte.

6.4 Beratungsangebote (Personal)

- Kiki: ab diesen Donnerstag wieder weitere psychologische Sprechstunde, gab ein Kooperationsgespräch gemeinsam mit der psychologischen Beratungsstelle der Uni (PSB). Evaluierung zum freien Slot der Rechtsberatung steht noch aus.

6.5 Reading Week (DSL)

- Micha: Möglichst Resolutionen aus allen studentischen Gremien, damit das stattfindet! Reading Week bietet zum einen die Möglichkeit sich frei mit Inhalten aus dem eigenen Studium auseinanderzusetzen oder Veranstaltungsangebote wahrzunehmen, die von den Fachbereichen, Fachschaften, AStA, ... angeboten werden.
- Fabian: Im letzten Semester wurde das teils aktiv boykottiert, aber auch das Angebot war recht dünn. Trotzdem sehr sinnvolles Programm neben dem eigenen Studium, vor allem, wenn es an der ganzen Uni ist.
- Aurelian: Habe ich ähnlich wahrgenommen, es wurden immer weniger Angebote. Inwieweit ist das tut!-Programm eingebunden?
- Micha: Grundsätzlich muss es früh genug beworben werden, damit auch viele Interessent*innen kommen, aber auch möglichst viele Angebote entstehen.
- Tobias: tut! läuft ist eigentlich semesterbegleitend, aber die würden sicherlich auch was anbieten, wenn man sie fragt.

Stimmungsbild zur Reading Week:
10 Positiv, 2 Enthaltungen, 0 Negativ

Es wurde Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt.

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

7. SONSTIGES

7.1 Goodie Bags für Ersti Tüten

- River: Anfrage von FuckYeah, queer-feministischer Sex-Shop, der Goodie-Bags für Ersti-Beutel zusammenstellt. Wir können das als Referat finanziell nicht stemmen, wollten das aber mal an den AStA/Antifa herantragen, ob da Interesse besteht.
- Felina: Klingt interessant, leitet uns die Mail gerne weiter.
- Oliver: Sollen diese Beutel gekauft werden? Wie teuer wäre das?
- River: Zumindest den Einkaufspreis (+ Arbeitszeit zum Bepacken) wollen sie wieder rausbekommen.
- Oliver: Wie explizit sind die Materialien? Sind es Toys oder eher auch Dinge bzgl. Safer-Sex?
- River: Buttons, Sticker, Gleitgel und Leckmuschel
- Micha: Vielleicht könnten wir vorschlagen, dass sie den Einkauf als Werbekosten absetzen, sodass es für uns kostenlos wäre und sie ihr Geld über die Steuer zurückbekommen.
- Bastian: Wir als QFFR würden das auch mitfinanzieren, da das ein sehr kleines Kollektiv ist, fände ich es super, wenn wir das unterstützen.
- Oliver: Finde es grundsätzlich problematisch für Werbematerial zu bezahlen.
- River: Es sind ja nicht nur Flyer und gleichzeitig setzt es als auch als AStA ein Statement.
- Paul: Wenn es in den Ersti-Beuteln ist, ist es Werbung, sodass die Kostenfrage schon berechtigt ist.

7.2 Nächstes Jour Fix

- River: Wir haben zwei Themen, die wir gerne einbringen würden. Kann uns jemand den nächsten Termin per Mail oder in der Signal-Gruppe mitteilen?
- Henning: Machen wir, ihr könnt mir die Themen gerne direkt schicken oder auch ans HoPo-Referat. Ich vermerke, dass ihr beim nächsten Jour-Fix dabei sein wollt.

7.3 (Kein) Geld für den CSD

- River: Ein gemeinsames Anliegen von AB*ST*QR und QFFR und prinzipiell Sache fürs StuPa. StuPa spendet jährlich einen Betrag an den Veranstalter (Verein), dieser fällt aber sehr diskriminierend auf, weshalb wir es sinnvoll finden, diese Zahlungen zu beenden.

- Bastian: CSD richtet sich meist an schwule weiße cis-Männer und entsprechend ist das Angebot wenig divers. Es gibt in Marburg und Frankfurt coole alternative Inis, die eher unterstützt werden sollten oder wir könnten was Eigenes aufbauen.

7.4 Tanz in den Mai/Jugendblock 1. Mai (Henning/Kristin)

- Henning: Gestern war erstes DGB-Jugend-Treffen von der DGB-Jugend. Rahmen ist analog zum letzten Jahr, weitere Infos folgen. Es wird eine 1. Mai-Party geben, eine Kundgebung am 1. Mai mit zwei Jugendreden und am 2. Mai eine Veranstaltung anlässlich der Zerschlagung der Gewerkschaften. In diesem Zusammenhang sollte der AStA auch eine Veranstaltung zur Gleichschaltung der Hochschulen (vielleicht JLU-spezifisch) organisieren. Außerdem sollte sich der AStA am Jugendblock beteiligen.

7.4 Demo gegen HessVersFG am 11.03. Wiesbaden (henning/HoPo)

- Henning: Hessen erlässt nun ein eigenes Versammlungsfreiheitsgesetz, das den Versammlungsbegriff einengt (bspw. Nachttanzdemo nicht mehr), Übersichtsaufnahme auch ohne Gefahrenverdacht (Videoaufzeichnungen), Militanzverbot (bezogen auf Kleidung, keine Blöcke), Vorkontrollen, Befugnis Teilnehmer:innen und Ordner:innen auszuschließen. Das alles ist hart an der Verfassungsgrenze und wird jetzt mehr oder weniger im Geheimen durchgeboxt. Deshalb sollten wir die Veranstaltung am 11.03. über Rundmails bewerben und gemeinsam hinfahren.
- Oliver: Finde das superwichtig, wir sehen in Bayern, welche Folgen ein solch scharfes Gesetz haben kann! Es ist superwichtig, sich dafür einzusetzen.
- Annchristin: Habe dazu einen Kommentar gelesen, der auch noch einmal betont hat, dass sich die Demokratie so selbst einschränkt, insbesondere wenn Rechte Parteien zentrale Funktionen und Ämter besetzen.

Es wurde Ausschluss der Öffentlichkeit beantragt.

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

7.6 Nutzung AStA-Räumlichkeiten durch CleanUpWalk (Koordination)

- Wir haben eine Anfrage vom CleanUpWalk bekommen, ob sie die Räumlichkeiten des AStA ein- bis zweimal im Monat für ihre Plena nutzen können. Unter anderem hatten sie die Anfrage auch an die raumstation3539 und den Makerspace gestellt, waren da aber wohl bisher nicht erfolgreich. Der CUW steht ja auf der Soli-Liste, die Frage wäre nur, wie es mit regelmäßigen Treffen in den AStA-Räumlichkeiten aussieht. Sie würden sich aber auch schon über die Gelegenheit freuen, nur einmalig einen Raum nutzen zu können.

- Tobias: Als Dauerlösung schwierig, weil ja eine Referent:in vor Ort sein muss, aber als Übergangslösung denkbar.
- Fabian: Sehe das ähnlich, zeitlich könnte das schwer vereinbar sein.
- Paul: Mindestens zwei Referent:innen sind Teil des CUW, die vmtl. eh teilnehmen würden, sodass das kein Problem wäre. Perspektivisch muss man dann aber schauen, welche anderen Räumlichkeiten sich anbieten würden.
- Johanna: Gebe erstmal weiter, dass sie es für die nächste Sitzung nutzen können, dann sehen wir weiter!
- Oliver: Man kann ihnen auch mitteilen, dass man Gruppenräume an der Uni mieten kann, das sind ja Studis!

8. TERMINE

08.03.Feministischer Kampftag

11.03. VersFG Wiesbaden